



Frühe Hilfen intensivieren

Umsetzung | Bundesförderung

Partner | Bundesstiftung Frühe Hilfen, Nationales Zentrum Frühe Hilfen

Bundesstiftung
Frühe Hilfen

*Unterstützung von jungen Familien in belasteten Lebenslagen
durch zusätzliche Angebote, Beratung und Begleitung*

Ziel

Eltern-Werden und Eltern-Sein ist in der Corona-Zeit eine doppelte Herausforderung. Junge Eltern und ihre Kinder sollen daher in der ersten Lebensphase intensiver unterstützt und entlastet werden, damit die Familie trotz Pandemie als erster Bildungsort gestärkt und so eine Basis für gute Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder geschaffen wird. Die Frühen Hilfen unterstützen werdende und junge Eltern, die sich unsicher und überfordert fühlen.

Maßnahme

Die Bundesstiftung Frühe Hilfen fördert niedrigschwellige Unterstützungsangebote für belastete Familien mit Kindern bis drei Jahren. Mit der Pandemie erhöhte sich der Bedarf an diesen Angeboten. Durch das Förderprogramm werden daher die Angebote der Frühen Hilfen ausgebaut, die besonders schnell bei den Familien ankommen. Dazu gehören Familienpaten zur Unterstützung und Entlastung von Familien, Lotsinnen und Lotsen, die mit den Familien einen passenden Eltern-Kind-Kurs suchen, digitale Beratungsangebote, mobile Frühe Hilfen und auch längerfristige Begleitungen von Familien beispielsweise durch Familienhebammen.

Die Angebote der Frühen Hilfen sind für die Familien kostenfrei und ohne Antrag erhältlich. Antragsberechtigt für die zusätzlichen Mittel aus der Bundesstiftung Frühe Hilfen sind ab Juli 2021 die Bundesländer.

Mehr
Infos

» www.elternsein.info

Zeitplan

Juli 2021 | Start Antragsverfahren und erste Aktivitäten



Mittel

50 Mio. Euro

